

kapelle, wurde von Heinrich VII. als seine eigne Gruftkirche erbaut, der aber schließlich Westminster als Ruhestätte vorzog. Später von Jakob II. als röm.-kath. Kapelle hergestellt, wurde sie nach dessen Sturz von einem wütenden Pöbelhaufen verwüstet und blieb dann über hundert Jahre in verwahrlosten Zustande, bis Georg III. das königliche Grabgewölbe unter ihr erbaute. Endlich übernahm die Königin Victoria die Herstellung der Kapelle zu Ehren ihres verstorbenen Gemahls, des Prinzen Albert, und machte aus ihr ein prächtiges und wahrhaft königliches Denkmal.

Das INNERE, mit farbigem Marmor, Mosaiken, Skulpturen, Glasmalerei, kostbaren Steinen und Vergoldung in verschwenderischer Pracht geschmückt, zählt, obschon nicht überall mit dem gotischen Stil des Gebäudes harmonierend, unstreitig zu den vollendetsten Werken dieser Art. Die Decke, der der St. Georgskapelle ähnlich, besteht aus venezianischen Emaille-Mosaiken, im Schiff Engel darstellend, die auf den Prinzgemahl bezügliche Devisen tragen; im Chor, Engel mit Schilden, auf denen Darstellungen aus der Passion. Das blinde Fenster am W.-Ende stellt, gleichfalls in Mosaik, berühmte Personen dar, die mit der St. Georgskapelle in Verbindung stehen. Am W.-Eingang auf beiden Seiten die Marmorfiguren der Engel des Lebens und des Todes. Die Wände sind mit einer Reihe von Darstellungen biblischer Gegenstände in farbigem Marmor, von *Triqueti*, geschmückt, bei denen 28 verschiedene Marmorarten zur Verwendung gelangt sind. Über jedem Bilde ein Medaillonporträt eines Mitgliedes der königl. Familie, in weißem Marmor von *Miss Susan Durant*; dazwischen Basreliefs mit Darstellungen der Tugenden. Die Bilder sind von kleineren Reliefs in weißem und roten Marmor und andern Ornamenten eingerahmt. Unter den Marmorbildnissen eine dunkelgrüne Marmorbank; der schöne Fußboden besteht gleichfalls aus farbigem Marmor. Die neuen Glasgemälde stellen meist Vorfahren des Prinzen Albert dar, die am Altarplatz biblische Gegenstände. Der Altarschrein, nach *Sir G. G. Scott's* Entwurf, ist mit farbigem Marmor, Malachit, Porphy, Lapislazuli und Alabaster eingelegt; die Reliefs stellen die Auferstehung dar. Am O.-Ende des Schiffs der *\*Kenotaph* des Prinzen, ein hoher reliefgeschmückter Sarkophag mit der liegenden Marmorfigur, von *Triqueti*. Bei der w. Thür ein Kenotaph mit der liegenden Marmorfigur des Herzogs von Albany († 1884), in schottischer Tracht. Zwischen beiden der Porphy-Sarkophag des Herzogs von Clarence († 1892), ältesten Sohnes des Prinzen von Wales. — Die Restauration wurde von *Sir G. G. Scott* († 1878) geleitet; die Mosaiken sind von *Saviati*.

Der **Round Tower** oder *Keep*, bis 1660 Gefängnisturm, erhebt sich auf der Ostseite des Lower Ward, auf einem 13m hohen Hügel, der auf drei Seiten von einem tiefen Graben umgeben ist; an den Böschungen Blumenbeete. Von der 24m hohen Plattform (Eingang im Upper Ward, neben der Norman Gate, Pl. 11) herrliche *\*Aussicht* auf die reizende Umgebung von Windsor und weit hinaus, bei hellem Wetter über 12 Grafschaften. Die über 17 Ctr. schwere Glocke stammt aus Sebastopol. Der Turm ist nicht ganz rund (Durchmesser 31 zu 28m); Eintritt 11-4 U. frei (der Aufseher erklärt die Aussicht).

An der Nordseite des Turms führt der gewölbte, von Zinnentürmen flankierte *Norman Gateway* (Pl. 11) in den UPPER WARD. Gleich l. neben der *Porter's Lodge* (Pl. 13) ist der Eingang zu den Staatsgemächern (Pl. 12) an der Nordseite des großen viereckigen Hofes (*Quadrangle*), an dessen Ostseite die *Privatwohnung der Königin*. In der Mitte der Südseite ist die Haupteinfahrt in den Palast